



# Lübecker

# Volksbote

Tageszeitung für

das arbeitende Volk

Nummer 50

Donnerstag, 28. Februar 1929

36. Jahrgang

## Seldte und Dürsterberg Löwen, die keine Löwen sind Severing nimmt sich die Herren unter die Lupe

Berlin, 27. Februar

Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde am Mittwoch die zweite Lesung des Etats des Reichsinnenministeriums fortgesetzt. Der deutschnationale Abg. v. Reudell forderte für die Stahlhelmbeamten Gleichberechtigung mit den anderen Beamten.

Minister Severing erwiderte darauf: Herr v. Reudell hat, gestützt auf Zeitungsmeldungen, zur Sprache gebracht, daß ich mich dahin geäußert hätte, die herkömmliche Treue der Beamten genüge mir nicht, daß ich auch Liebe zum Staat und zur Verfassung von den Beamten, die das Reichsinnenministerium zu vertreten haben, fordere. Ich sammle keine Papierknäuel. Ich weiß aber, daß ich auf die freundliche Begrüßungsansprüche meines Nachbarn zur Rechten (Staatssekretär Zweigert), die betonte, daß alle Beamten des Ministeriums loyal auf dem Boden der Verfassung ständen, wohl hinzugefügt habe, das könne nicht genügen, denn von den Beamten des Verfassungsministeriums müßte ich mehr als eine formale Einstellung zum neuen Staate erwarten. Ich freue mich, daß Herr v. Reudell derselben Auffassung ist, denn er führte aus, daß die Pflichten des Verfassungsministers diesem höher stehen müßten, als das Vertrauen seiner politischen Freunde. Der Meinung bin ich auch, nur meine ich weiter, daß diese Forderung nicht auf den Minister allein beschränkt bleiben dürfte, sondern auf alle Beamten des Verfassungsministeriums angewendet werden müsse. Herr Morosowich (Führer des Brandenburger Stahlhelms) hat sich übrigens nicht nur gegen die Auswüchse des Parlamentarismus gewandt, sondern er hat noch weiter ausgeführt, daß er diesen Staatsaufbau habe mit seinem Inhalt und seinen Formen.

Man kann gewiß auch als Verschwörer Liebe zum Vaterlande haben, aber die Liebe, wie sie z. B. die Herren Kapp und Wittich 1920 dargeboten haben (Unruhe), ist doch etwas eigenartig und dient den Interessen des Landes nicht. (Zu-

rufe: Und 1918! Unruhe.) Die Männer von 1918 haben das Vaterland gerettet. Im Gegensatz zu den genannten Herren. Die Regierung muß darauf halten, daß der Eid, den die Beamten der Republik geleistet haben, auch gehalten wird, und ich freue mich, daß sich auch die beiden berufenen Führer des Stahlhelms nunmehr dazu bekannt haben. Sie haben

### Friedrich Ebert

† am 28. Februar 1925

Vier Jahre schon deckt ihn die dunkle Erde  
Und wie lebendig geht er uns voran —  
Er ist nicht stumm — er bleibt uns der Gefährte  
Er war ein Kämpfer und ein ganzer Mann!

Vier Jahre schon — wir können es nicht fassen  
Ein starkes Herz, das die Natur zerbricht  
Lebt fort im Pulsschlag der gedrückten Massen  
Und aus dem Wert, das ewig von ihm spricht!

Vier Jahre schon — die Massen, die ihn kennen  
Erfüllt des Führers nie erloschne Glut —  
Und wenn sie leise seinen Namen nennen  
So wissen sie: er war aus ihrem Blut!

zwar gesagt, sie stünden in Opposition zum Staat, zugleich aber betont, daß der Stahlhelm auf legalem Wege seine Ziele verfolgen würde. Ich freue mich auch über die weiteren Erklärungen, die inzwischen veröffentlicht worden sind und die, wie ich annehmen möchte, die Reichsregierung von der Verpflichtung ent-

binden, im Augenblick gegen die Organisation des Stahlhelms und generell gegen alle Beamten vorzugehen, die ihm angehören. Ich kann aber die Bemerkung nicht unterdrücken, daß diese Erklärungen in striktem Gegensatz zu den Kundgebungen stehen, die von Stahlhelmführern in ganz Deutschland geäußert worden sind.

Ich begrüße es, daß die Unterführer sich nach diesen Erklärungen richten sollen! Warten wir ab, was die Praxis uns befehlen wird. In dem Augenblick, wo eine Diskrepanz zwischen den Erklärungen und dem Verhalten sich ergeben wird, gehen wir gegen alle Beamten vor, die sich dessen schuldig machen. Einweilen nehme ich Kenntnis von den Erklärungen und entnehme daraus, daß ein großer Unterschied zwischen dem Kraftmeiertum der Stahlhelmführer und der Kraft des Stahlhelms selbst besteht. Es erinnert mich das an das Rülpenspiel im „Sommerachtsraum“, von der Rolle des Schnod, des Schreibers, der zwar brüllt, aber in Wirklichkeit kein Löwe ist, sondern eben Schnod der Schreiner. Die beiden Schnods, die nicht Löwen sind, brüllen eben nur, weil sie in einem politischen Rülpenspiel beschäftigt werden.

Severing erklärte schließlich noch, daß er bestrebt sein werde, die Lüde, die die feinerzeitige Entlassung des sozialdemokratischen Staatssekretärs Schulz durch die Bürgerblockregierung hervorgerufen habe, wieder auszufüllen.

### Die Herren werden schon wieder frech

Delitzsch, 27. Februar (Sig. Drahtber.)

Die Folgen der reaktionären politischen Justiz zeigte die Jahresversammlung des Kreislandbundes Delitzsch. Dr. Stadtker-Beslin verglich den republikanischen deutschen Volksstaat mit einem Kuchladen, der zwar äußerlich fest verpackt sei, im Innern aber noch Mist aufweise. Höhnisch erklärte der Redner, er sei von einer Anklage wegen dieses Vergleichs freigesprochen worden, weshalb er ihn von neuem stellen dürfe. Typisch für die Versammlung war die Aufzählung des Vorsitzenden, eines Rittergutsbesizers, an die Teilnehmer, sich zu Ehren der „Vorkämpfer von Reich“ — also der Urheber der bekannten Revolten — von den Sitzen zu erheben.

Stadler ist Vorstandsmitglied des Stahlhelms. Er hat seine unerhörten Äußerungen nach dem ihm bekannten Verlauf der Unterredung der Stahlhelmführer mit dem Reichspräsidenten getan: ein Zeichen, daß die Versprechungen und Taten der maßgebenden Persönlichkeiten des Stahlhelms nach wie vor nicht miteinander in Einklang zu bringen sind. Was sagt der Reichspräsident dazu?

### In Berlin wird weiter verhandelt . . .

Über die Aussichten werden immer schlechter  
Berlin, 27. Februar.

Der Reichskanzler hat am Mittwoch der Reihe nach die Herren Strejmann und Holz von der Volkspartei und die beiden Zentrumsführer Raas und Siegerwald empfangen. Die Unterredung mit den Volksparteilern hatte in der Hauptsache eine Klärung über den Sinn der Entlassung des Zentralvorstandes zum Zweck. Sowie man hört, hat Herr Holz den Beschluß dahin ausgelegt, daß die Volkspartei im Reich eine fraktionelle Bindung nur eingehen wolle, wenn zuvor eine Verständigung über ihre bekannten Forderungen zum Reichshaushalt 1929 erfolgt sei. Das Zentrum vertritt den Standpunkt, daß es in die Regierung nicht zurückkehren könne, wenn eine feste Bindung der Koalitionsparteien nicht erfolge. Es hegt im übrigen genau wie die Sozialdemokratie starke Zweifel über die Zweckmäßigkeit einer Durchberatung der volksparteilichen Forderungen vor der Schaffung einer festen Koalition. Eine solche Debatte könnte nicht nur Tage, sondern Wochen in Anspruch nehmen, zumal dann lärmliche Fraktionen die Möglichkeit besäßen, ihre Spezialwünsche zur Diskussion zu stellen.

Für Donnerstag nachmittag 4 1/2 Uhr hat der Reichskanzler die Vertreter der Sozialdemokratie, der Demokraten, des Zentrums, der Deutschen und der Bayerischen Volkspartei zu einer gemeinsamen Konferenz gebeten. Daß sie zu einem entscheidenden Ergebnis und namentlich zur Bildung der Großen Koalition führen könne, wagt vorläufig niemand zu hoffen. Die Situation wird von Tag zu Tag unklarer und kritischer.

### Lohnarif der Reichsbahn gekündigt

Gemeinsamer Beschluß der Gewerkschaften

Wie wir erfahren, haben die vertragstretenden Gewerkschaften das Lohnabkommen mit der Deutschen Reichsbahn zum 31. März gekündigt. Ueber die eingezeichneten Forderungen werden die drei Gewerkschaften auf einer gemeinsamen Tagung Beschluß fassen. Das Lohnabkommen betrifft die Eisenbahnarbeiter aller Kategorien, d. h. alle Eisenbahner, die nicht im Beamten- oder Angestelltenverhältnis stehen.

## Wieder 23 Grad Kälte!

### Es müßte doch Frühling werden!

Wir wollen nicht mehr pathetisch mit dem Dichter ausrufen: „Es muß doch Frühling werden!“, sondern nur bescheiden die Möglichkeit ausdrücken: es müßte doch eigentlich Frühling werden. Es wird ja zu ungemütlich. Heute morgen um 6 Uhr konnte man auf dem Thermometer schon wieder 23 Grad ablesen, zwei Stunden vorher waren 12,5 Grad auf dem Thermometer. Um Mitternacht 17,5 Grad. — Auf der Wallhalbinsel hat es einen kleinen Vogel so gefroren, daß er sich in den Schornstein geflüchtet hat. Als morgens der Hausherr seinen Ofen öffnete, um sich ein gemütliches Feuer anzuzünden, flog ihm das arme Tierchen entgegen. Welches sind nun eigentlich die Ursachen? Der Wetterbericht des öffentlichen Wetterdienstes Hamburg meldet, daß das skandinavische Hoch, dem wir diese erneute winterliche Witterung verdanken, sich in südwestlicher Richtung verlagere. Das Eismeertief ist unter gleichzeitiger Auffüllung ostwärts abgewandert. In seinem Rücken gewinnt erneut hoher Druck in südöstlicher Richtung Raum und Einfluß. Das atlantische Tief ist noch immer stationär. Ueber dem Festlande hält sich noch die Rinne tiefen Drucks. Wahrscheinliche Witterung für die nächsten Tage: Mäßige bis frische nordöstliche bis nördliche Winde, wolkig bis heiter, trocken, mäßiger bis strenger Frost.

### Heute kein Fährverkehr nach Dänemark mehr

In den dänischen Gewässern kommt der Schiffsverkehr ständig ins Stocken. Die Eisbrecher treffen auf Eismassen von 4 bis 6 Meter Dicke. Die im Eise festhängenden Schiffe werden durch dänische, schwedische und lettische Heeresflugzeuge mit Proviant und Kohlen versorgt. Die Bergung der Besatzung des bei Røgsø gestrandeten deutschen Trawlers nach Frederikshavn durch ein dänisches Heeresflugzeug ist aufgenommen.  
Die Fährren zwischen Warnemünde und Gjedder konnten Mittwoch ihren Dienst durchführen; zwei D-Däse

brachten Passagiere, Güter und Post von Land zu Land. Auf dem Hamburger Hauptbahnhof trafen die dänischen Reisenden in einem Sonderzug um 9 Uhr 46 abends ein. Auf der Fährroute Sahnitz-Trelleborg trat eine Verschlechterung der Eiszustände ein. Die Fährschiffe Preußen und König Gustav konnten mit Eisbrecherhilfe erst nach 14 stündiger Fahrt Trelleborg erreichen. Fährschiff König Gustav fuhr sofort mit Eisbrecherhilfe zurück. Für Donnerstag ist mit einer Fährverbindung zwischen Sahnitz und Trelleborg nicht zu rechnen.

### Das Rheineis kommt in Bewegung

Köln, 27. Februar  
In Köln erfolgten in den letzten Tagen große Eisprengungen. Ganze Serien von Sprengkörpern wurden auf die von der Mosel kommenden Eismassen geworfen. Als Sprengmasse wurde Ammangelatine verwendet. Insgesamt gelangten 250 Sprengkörper zur Explosion.

Im Rheingebiet von Wesel bis nach der Landesgrenze ist das Rheineis durch seine plötzliche Verschiebung zum Schreckgespenst in der Rheinniederung geworden. Mit einem gewaltigen Rud setzte sich die Eisdecke in Bewegung. Bei Duisburg ist man am Dienstag daran gegangen, die Eisbarriere am Niederrhein — es sind noch etwa 60 Kilometer geschlossene Eisdecke vorhanden — durch Sprengungen zum Treiben zu bringen. Die Gefahr ist groß, daß vom Oberrhein die Eisdrift einsetzt, bevor unten die Stauung beseitigt ist; das würde gefährliche Eisprengungen zur Folge haben, denen die Dämme kaum standhalten könnten.

### Berlin ohne Koks

Berlin, 28. Februar (Radio)

Infolge der überaus großen und langanhaltenden Kälte und der dadurch bedingten Inanspruchnahme der Koksreserven der Gaswerke durch Schulen, Behörden und Krankenhäuser sehen sich die Berliner städtischen Gaswerke W. genötigt bis auf weiteres den Koksverkauf auf ihren Werken auf 2 Tage in der Woche, Dienstag und Freitag, und auf 2 Zentner Koks pro Kopf zu beschränken.

# Mißtrauensantrag gegen die Reichsregierung abgelehnt

## Die Verkehrsnot am Rhein / Zollfragen

Berlin, 27. Februar (Eig. Bericht).

Während der Mittwochsitzung des Reichstages wurde über die von der kommunistischen Fraktion zur Interpellation über die Groenensche Denkschrift eingebrachten Mißtrauensanträge abgestimmt. Für den Antrag, der der Reichsregierung das Vertrauen des Reichstages entziehen will, stimmten neben den Kommunisten die Deutschnationalen, die Nationalsozialisten und die Christlichnationalen Bauernpartei. Bei dem Antrag, der nur dem Reichswehrminister das Vertrauen abspricht, blieben die Kommunisten und die Nationalsozialisten allein.

Das Haus wandte sich dann einer Zentrumsinterpellation zu, die sich mit den

Hindernissen der Entente gegen den Bau von drei neuen Rheinbrücken

bei Ludwigshafen, Speyer und Magau beschäftigt. Infolge der außergewöhnlichen Kälte während der letzten Wochen mußten die drei Schiffsbrücken von Magau, Germersheim und Speyer wegen Eisgangs ausgefahren werden, jedoch wochenlang für den ganzen badisch-pfälzischen Verkehr auf der Strecke Bafel bis Worms nur noch eine Straßenbrücke übrig bleibt. Es ist dies die ohnehin bereits überlastete Brücke zwischen Mannheim und Ludwigshafen, die also auf dieser ganzen Strecke von mehreren hundert Kilometern der einzige Rheinübergang für Fuhrwerke und Kraftfahrzeuge ist. Die Interpellation fragt die Reichsregierung, was sie für die beschleunigte Behebung solcher unerträglichen Verkehrsverhältnisse getan habe. Begründet wurde die Anfrage in lebhafter Rede durch den Zentrumsabg. Hofmann-Ludwigshafen. Er zog aus dem Verhalten der Botenpostkonferenz, die alle Mittel anwendet, um den Bau der Brücken hinzuziehen oder zu hintertreiben, weitgehende außenpolitische Schlüsse. Man könne daraus ersehen, was dem Rheinlande drohe, wenn eine Vergleichskommission als dauernde Einrichtung nach dem Abzug der Besatzung im neutralen Rheingebiet bleiben werde.

Hofmanns Rede wurde temperamentvoll ergänzt durch den sozialdemokratischen Abgeordneten Kemmle. Er wies zahlenmäßig die lebensgefährliche Überlastung der Brücke zwischen Mannheim und Ludwigshafen nach. Diese Brücke ist schon im Jahre 1868 gebaut, zu einer Zeit, als Mannheim den achten, und Ludwigshafen den zwölften Teil seiner jetzigen Bevölkerung hatte. Nicht nur schwere Lokomotiven können von dieser Brücke nicht getragen werden, sogar schon die Triebwagen der Straßenbahn sind eine Gefahr. Der Reichsverkehrs-

minister Schädel antwortet, daß sich die Regierung dieser Verkehrsmängel bewußt sei und einen diplomatischen Schritt unternommen habe. Die bürgerlichen Parteien außer dem Zentrum gaben gemeinsam eine Erklärung im Sinne der Interpellation ab.

Eine kleine Hanswurstiade leistete sich der nationalsozialistische Abg. Dr. Fried. Er hielt eine Rede, die zwar keinerlei Kenntnis der speziellen badisch-pfälzischen Verhältnisse bewies, die ihm aber Gelegenheit gab, mit dem Ausruf zu schließen: „An den Galgen mit den Verbrechern!“ Unter den „Verbrechern“ verstand er freilich nicht blutsüchtige politische Verbrecher seiner Art, sondern die republikanischen Staatsmänner, die seit zehn Jahren Verständigungspolitik getrieben haben.

Eine lebhafte agrarpolitische Debatte gab es bei der Beratung des Gesetzentwurfs über ein

Zusatzabkommen zum Handelsvertrag zwischen Deutschland und Jugoslawien.

Es handelt sich hierbei um die Herabsetzung des Zolles von Brennmals von 5 auf 2,50 Mark. Es kommt nur die Einfuhr von 30 000 Tonnen Brennmals in Betracht, der beinahe ausschließlich für die Malzenna-Fabrikation verwendet wird. Der Zollausfall beträgt 2 1/2 Millionen Mark. Daß es sich hier keineswegs um eine Schädigung der Landwirtschaft handeln kann, geht schon daraus hervor, daß sowohl die bayerische, als auch die württembergische Regierung, denen selbst

die mildesten Agrarier nicht Landwirtschaftsfeindschaft vorwerfen können, die Herabsetzung des Zolles von Brennmals von 5 auf 2,50 Mark für den Doppelzentner beantragt haben. Trotzdem führten einige Großbrenner und Großgrundbesitzer, an der Spitze der Deutschnationale Stubendorf, ein Theater auf, als bedeute dieser kleine Zusatzantrag den Ruin der deutschen Landwirtschaft.

Die sozialdemokratische Abgeordnete Wurm ermahnte, wie auch der Reichswehrminister Dr. Dietrich nachher zugehend, als eine sichere Sachkennerin. Sie verwies darauf, daß die Sozialdemokratie stets gegen alle Futtermittelzölle gewesen sei. Es werde wahrscheinlich bald die Zeit kommen, wo die gesamte Landwirtschaft mit uns die zollfreie Einfuhr von Futtermitteln verlangen werde. Sehr deutlich sagte sie dem deutschnationalen Abg. Stubendorf, der als finanziell betroffener Interessent gesprochen hatte, daß der Reichstag doch keine Interessenvertretung, sondern eine Volksvertretung sei.

Eine Probe von sozialer Gesinnung gab der christlich-nationale Bauernvertreter von Sybel,

ein „Bauer“, der am Kurfürstendam zu Charlottenburg wohnt.

Auf die sozialdemokratischen Zurufe, daß bei dem Stilllegen der Malzenna-Werke, die von Sybel mit Freuden begrüßt wurde, 500 Arbeiter hinfällig werden würden, meinte er lakisch, diese Arbeiter könnten ja in der Karloffelindustrie Verwendung finden. Die Debatte wogte noch lange hin und her. Selbstverständlich tauchte im Verlaufe der Aussprache auch noch ein kommunistischer Redner auf, der von der kapitalistischen Zolpolitik der Sozialdemokratie faßelte, eine besonders wirksame Rede, wenn man gehört hatte, wie in derselben Sitzung der Vertreter der Großagrarier so wilde Beschwerden gegen die Sozialdemokratie vorbrachte. Die kommunistische Rede hinderte freilich die Kommunisten schließlich nicht; bei der Gesamtabstimmung, genau so wie die angeblich so verräterischen Sozialdemokraten, für den Antrag zu stimmen. Er wurde bei namentlicher Abstimmung mit 250 ja gegen 135 nein bei drei Enthaltungen angenommen.

## Vom großen Stahlbad

### Kriegsprozess nach 13 Jahren

Das Belgrader Kriegsgericht verurteilte den ehemaligen Reserveleutnant Ilija Sremtschewitsch wegen Hoch- und Landesverrat zu zehn Jahren Zuchthaus. Der Staatsanwalt hatte Todesstrafe beantragt. Der Verurteilte ist Vater von sechs Kindern.

Nach der Anklage sollte der Angeklagte, der dem Landsturm-Infanterie-Regiment 11 angehörte, in der Nacht vom 7. zum 8.

November 1915 bei Podujewo sich und seine Kompanie ohne Not den Deutschen ergeben haben. Aus der Gerichtsverhandlung ging lediglich klar hervor, daß die ganze Kompanie des Leutnants Sremtschewitsch nur noch aus 20 Mann bestanden hatte, die krank und ausgehungert der Strapazen und des Blutvergießens müde geworden waren. In jener nebligen Winternacht lagen diese Abgekehrten im vordersten Graben und sollten den Rückzug ihres Bataillons decken. Die Aussagen der beteiligten und überlebenden Zeugen über die Art der Gefangennahme ergaben kein klares Bild, die Ansichten und Beobachtungen gingen auseinander. Einige Zeugen beschworen, Sremtschewitsch habe seine Ordonanzen zu den Deutschen geschickt und wegen der Uebergabe verhandeln lassen. Andere Zeugen bekundeten das Gegenteil: die Kompanie wäre von den Deutschen überumpelt und gefangen genommen worden. Wieder andere erklärten, einzelne Soldaten hätten auf eigene Faust Fühlung mit dem Gegner gesucht. Der Angeklagte selbst bestritt jede Schuld und gab an, deutsche Soldaten seien plötzlich mit aufgepflanztem Seitengewehr vor ihm aufgetaucht und hätten die Uebergabe erzwungen. Einer anderen serbischen Kompanie sei es kurz vorher ebenso ergangen. Der Anklagevertreter hielt die Schuld des ehemaligen Leutnants für erwiesen. Das Gericht sah nur deswegen von der beantragten Todesstrafe ab, weil der Verurteilte wegen Tapferkeit vor dem Feinde mit hohen Kriegsauszeichnungen dekoriert worden ist.

Dreizehn Jahre nach einem angeblichen Kriegsvergehen einen Familienvater für zehn Jahre ins Zuchthaus zu schicken, das ist die Barbarei des Krieges in den Frieden übertragen. Vielleicht ist in Deutschland nachzuweisen, welcher deutsche Truppenteil sich in der verhängnisvollen Nacht bei dem serbischen Dorf Podujewo befunden und eine serbische Kompanie gefangen genommen hat, um so Licht in die Angelegenheit zu bringen und dem Verurteilten zu helfen.

## Verbesserung der Invalidenversicherung?

Einstweilen vertagt

Berlin, 27. Februar.

Im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstages gab Reichsarbeitsminister Wissell am Mittwoch zur Invalidenversicherung folgende Erklärung ab:

„Das Kabinett hat sich in eingehender Beratung mit dem im Sozialpolitischen Ausschuss behandelten Anträge über den Ausbau der Invalidenversicherung befaßt. Es ist der Meinung, daß angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung und unserer reparationspolitischen Belastung eine auch nur teilweise Durchführung dieser Anträge nicht möglich ist. Die Reichsregierung bittet daher von einer weiteren Verfolgung der Anträge, die ja auch von den Antragstellern nur als ein zu erstrebendes Ziel bezeichnet worden sind, zur Zeit Abstand zu nehmen.“

Dieser Erklärung fügte Minister Wissell hinzu, daß damit der Streit über die Richtigkeit des Zahlenmaterials noch nicht behoben wäre. Die Berechnungen des Reichsarbeitsministers über die durch die sozialdemokratischen Anträge entstehende Mehrbelastung der Invalidenversicherung wichen erheblich ab von den Berechnungen, die von den Spitzengewerkschaften der Arbeiter vorgelegt worden seien. Er lege aber größten Wert darauf, daß eine restlose Klärung bezüglich dieser Beratungsunterlagen geschaffen werde. Das Reichsarbeitsministerium habe zu diesem Zwecke eine Ermittlung bei sämtlichen Landesversicherungsanstalten eingeleitet über das Vorkommen der 66%prozentigen und der 50prozentigen Invalidität, gestiebert nach den Altersklassen von 50 bis 60 und 60 bis 65 Jahren. Eine weitere Ermittlung solle die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung anstellen über Umfang und Dauer der Arbeitslosigkeit bei den Arbeitslosen über dem sechzigsten Lebensjahre.

Der Ausschuss erklärte sich in seiner Mehrheit mit den Ausführungen des Ministers einverstanden und vertagte seine Verhandlungen über diese Materie bis zu dem Zeitpunkt, wo das Ergebnis der Erhebungen vorliegen wird.

## Furchtbarer Justizirrtum eines bayrischen Volksgerichts

### Unschuldig zum Tode verurteilt / Begnadigt / Und nach 9 Jahren Zuchthaus rehabilitiert

München, 28. Februar (Radio)

In dem Wiederannahmeverfahren des im Jahre 1919 vom Augsburger Volksgericht auf Antrag des damaligen Staatsanwalts und späteren Reichsjustizministers Emminger zum Tode verurteilten Mechanikers Götz wurde am 3. Verhandlungstag in der 11. Nachfrunde das Urteil gesprochen. Götz hat bekanntlich von der lebenslänglichen Zuchthausstrafe, zu der er von der sozialistischen Regierung Hoffmann seinerzeit begnadigt wurde, 9 Jahre verbüßt. Das Wiederannahmeverfahren ist in der Hauptsache von der Liga für Menschenrechte betrieben worden, da der Angeklagte all die Jahre hindurch jede Mordabsicht in Abrede gestellt hatte. Die Verhandlung ergab ein für den Angeklagten wesentlich günstigeres Bild als die Verhandlung vor dem Volksgericht. Selbst der Hauptanwält, Universitätsprofessor Molitor, erklärte, daß ein vorbedachter Mord nicht vorliege. Er hielt es auch für durchaus möglich, daß Zuanfall zu Abtreibungszwecken verwendet wurde. Der Staatsanwalt beantragte primär das

Todesurteil bis 5. Dezember 1919 festzuhalten, sekundär schwere Körperverletzung durch Beibringung von Gift mit nachgefolgtem Tode, oder Beihilfe zu versuchter Abtreibung mit jahrlässiger Tötung anzunehmen. Nach einer großangelegten Verteidigungsrede des Verteidigers Dr. Hirschberg fällte das Schwurgericht folgendes Urteil:

Der Angeklagte Götz wird wegen Beihilfe zu versuchter Abtreibung und jahrlässiger Tötung zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt. Er ist sofort aus der Haft zu entlassen, da die Strafe als verbüßt anzusehen ist. Von den Kosten des Verfahrens trägt der Angeklagte ein Drittel, die Staatskasse zwei Drittel.

Dieses Urteil belastet in erster Linie den Staatsanwalt Emminger, der seinerzeit durch Anwendung nicht einwandfreier Mittel der Zeugenbeeinflussung 1919 vom Volksgericht das Todesurteil erwirkte. Ueber die von Götz zu stellenden Entschädigungsansprüche wegen der unzulässig verbüßten Zuchthausstrafe ist Näheres noch nicht bekannt.

## Le Palais de L'Ufa

Monsieur Eugenberg kann auch anders

In Mainz erscheint in französischer und deutscher Sprache ein französisches Blatt „La Revue Rhénane“, das Organ der französischen Kulturpropaganda. Es verfolgt das Ziel, Sympathien für Frankreich im besetzten Gebiet zu wecken, und die glücklicherweise hoffnungslose separatistische Bewegung wieder aufleben zu lassen. Das französische Blatt bemüht sich um Inzertate deutscher Firmen. Im allgemeinen erfolglos. Nur eine deutsche Firma, eine Firma mit stark deutschnationalem Einschlag, der Kino-Palast der Eugenbergschen Ufa, glänzt durch ein großes illustriertes Inserat. Die Kinogesellschaft des deutschnationalen Diktators Eugenberg „Le Palais de l'Ufa“ (der Ufa-Palast), wie sie in dem französischen Mainz firmiert, preist sich einem verehrlichen französischen Publikum als „internationales Haus von Welttraf“ an, selbstverständlich auch in französischer Sprache.

So in Mainz! In Berlin und noch weiter östlich aber tobt man gegen den „Erbsiebel“ und beschuldigt Männer des Bundesrats, die allerdings an patriotischer Geschäftslustigkeit mit Monsieur Eugenberg nicht weitern können.

## Am den Reichstagsvertrag für das Baugewerbe

Schwierige Verhandlungen

Berlin, 28. Februar (Radio)

Vom 25. bis 27. Februar ist wegen des Abschlusses eines neuen Reichstagsvertrages für das Baugewerbe weiterverhandelt worden. Auch diese Verhandlungen verliefen vielfach holpernd, jedoch wurde in einigen Differenzpunkten eine Einigung

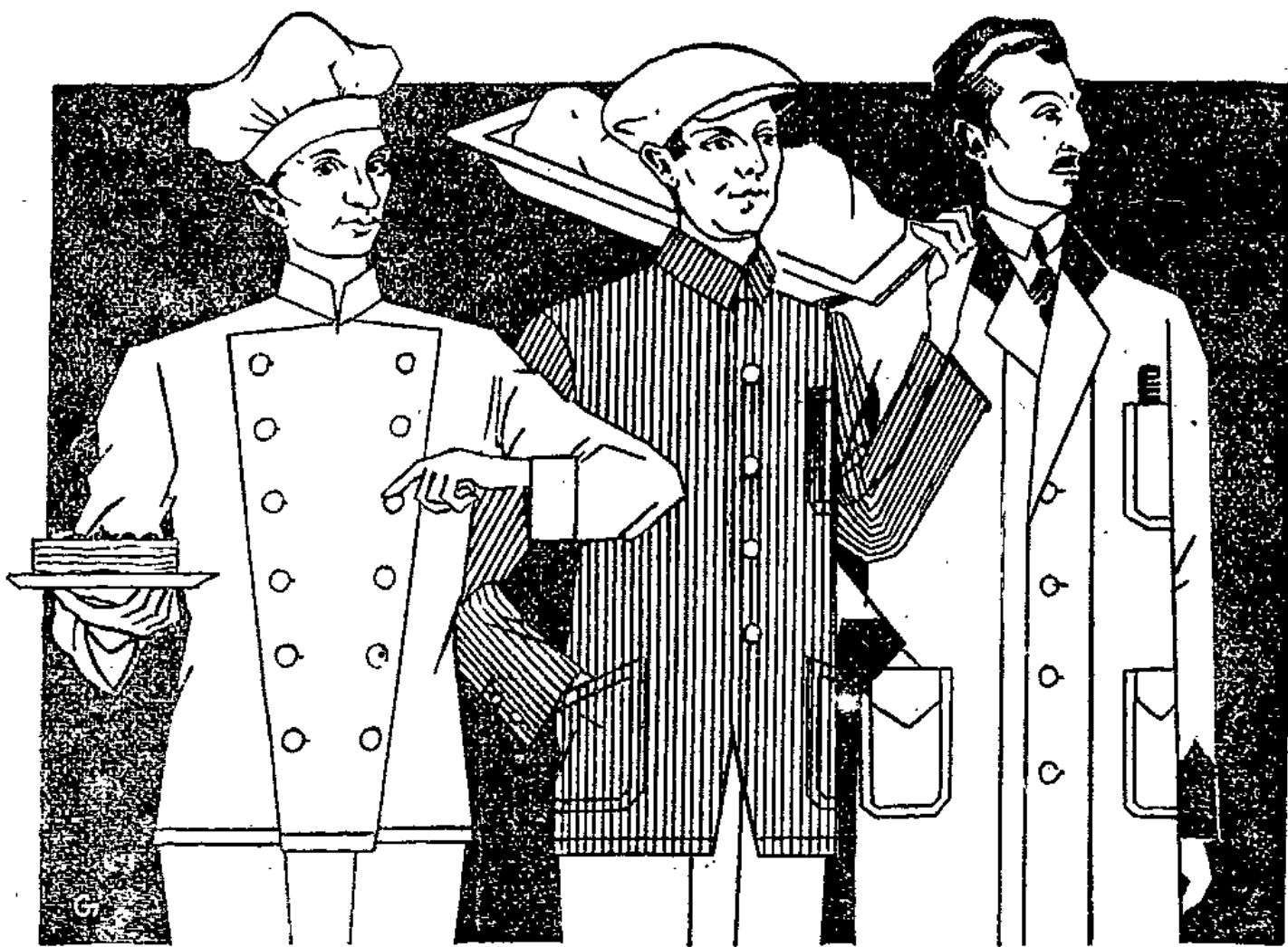
erreicht. So einigte man sich in der Frage der Betriebsvertretung. Auch in den Lehrlingsfragen haben sich die beiderseitigen Ansichten einander genähert. Die Unternehmervertreter, die in ihrem Entwurf Lehrlingsbestimmungen überhaupt herauslassen wollten, sind von diesem harten Standpunkt abgegangen. Sie erklärten sich zur Aufnahme neuer Lehrlingsbestimmungen auch im neuen Vertrage bereit. Ferner liegt eine Annäherung vor in der künftigen Höhe der Lohnspanne zwischen gelernten und ungelerten Arbeitern. Die Frage der täglichen Arbeitszeit ist jedoch immer noch nicht geklärt. Die Unternehmer lehnen nach wie vor die tarifliche Festlegung des Achtstundentages ab, obwohl ihre Gründe für eine Verlängerung der täglichen Arbeitszeit im Baugewerbe den nackten Tatsachen gegenüber keineswegs standhalten können und der Achtstundentag von den Bauarbeitern fast überall als wohlverdientes Kulturgut geachtet wird. — Am 11. März wird weiterverhandelt.

## In den Voralpen plötzlich 17 Grad Wärme

Augsburg, 27. Februar

Nachdem in Schwaben eine Kälte bis zu 38 Grad Celsius plötzlich einer vorfrühlingshaften Witterung mit warmem Sonnenschein und mehreren Wärmegraden gewichen war, trat in Augsburg auf der Hochebene und in einem Teil des Gebirges nach mehrstündigem Regen wieder Kälte bis zu 5 Grad ein, begleitet von hartem Schneefall. Hervorzuheben ist jedoch in Rempten und im Gebiet der Allgäuer Alpen bei Oberstdorf bei fröhlichem Sonnenschein eine Temperatur bis zu 17 Grad Wärme und außerordentlich heftige Regengüsse, so daß die Gebirgsflüsse reichend anschwellen und Hochwassergerate bedroht.





## BERUFSKLEIDUNG

<b>Handwerker-Schürzen</b> aus la blauem Haustuch mit Tasche	<b>1 00</b>	<b>Haarschneide-Mäntel</b> ohne, mit 1 u. 2 Aermeln	<b>5.95 4.95</b>	<b>3 95</b>	
<b>Arbeits-Jacken oder Hosen</b> aus blauem Haustuch	<b>2.95 2.50</b>	<b>1 95</b>	<b>Friseur-Sakkos</b> weiß Körper	<b>6.90 5.90</b>	<b>4 90</b>
<b>Arbeits-Jacken oder Hosen</b> aus blauem Drell	<b>4.25 3.95</b>	<b>3 45</b>	<b>Friseur-Mäntel</b> , la weiß Körper mit u. ohne blau. Besatz	<b>9.75 8.50</b>	<b>7 90</b>
<b>Maler-Jacken oder Hosen</b> aus vorzügl. Stouts u. Drell	<b>3.95 2.95</b>	<b>2 25</b>	<b>Kellner-Sakkos</b> , la weiß Körper 2reihige Form	<b>6.90 5.90</b>	<b>4 90</b>
<b>Maler-Kittel</b> aus la Stouts mit doppelter Passe	<b>5.90 4.95</b>	<b>3 90</b>	<b>Kellner-Sakkos</b> , wß. Körper, 2r Form mit auswechselb. Knöpfen	<b>7.75 6.90</b>	<b>5 90</b>
<b>Hamburger Kagen</b> mit Steh- und Umlegekragen	<b>3.50</b>	<b>3 25</b>	<b>Koch- u. Konditor-Jacken</b> , la wß. Körper, m. fest. sow. ausw. Knöpf.	<b>6.75 6.50</b>	<b>5 75</b>
<b>Diener-Jacken</b> , la Kadett, 1- u. 2reih., off. u. geschl. Form	<b>5.75 4.95</b>	<b>3 95</b>	<b>Berufs-Kittel</b> f. Damen m. Blusen-krag. u. Gürt., a. vorz. Linon	<b>4.95 3.95</b>	<b>3 75</b>
<b>Schlachter-Jacken</b> aus garant. waschecht, gestr. Satin	<b>8.75 6.75</b>	<b>5 75</b>	<b>Berufs-Kittel</b> f. Damen m. Blusen-krag. aus schwarz. Satin	<b>6.95 6.75</b>	<b>5 75</b>

Lehrlings-Ausrüstungen für jeden Beruf  
in bewährten Stammqualitäten

# KARSTADT

**Achtung! Achtung!**

Ohne Mühe und Verdruß kaufst mit deinem Ueberschuß nur bei „Kagol“

Zu staunend günstigen Zahlungsbedingungen empfehlen wir Ihnen:

**Damen-, Herren-, Burschen- und Kinder-Bekleidung**

solide und preiswert und liefern an jedermann bei geringster Anzahlung und wöchentlichen oder monatlichen Anzahlungen

**von 1 Mark ab alle Waren**

Großes Lager in Bett-, Leib- u. Tischwäsche, Stuben- u. Küchen-Garnituren, Stores, Diwand-cken, woll. Strickjacken u. Pullover  
Besichtigen Sie unser reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang.  
Diskrete Bedienung.

Berliner Kredit- u. Versand-Gesellschaft „Kagol“, Berlin  
Filiale: Lübeck, Pfaffenstr. 2!, Ecke Breite Str.

**Konfirmanden-Anzüge** blau

25.— 18<sup>75</sup>

**Konfirmanden-Anzüge** blau Kammgarn

46.75 37.50 33.50 29<sup>75</sup>

**Konfirmanden-Anzüge** blau Kammgarn, Ersatz für Maß

53.75 49<sup>50</sup>

**Konfirmanden-Hüte**  
Oberhemden, Kragen  
Krawatten, Unterzeuge

**Kleiderstoffe** schwarz, weiß und farbig in großer Auswahl

Veloutine, Crepe de Chine  
Wäsche, Schürzen, Handschuhe

**Taschentücher**  
Strümpfe

**Berufskleidung** für alle Berufe

## J. H. PEIN

Das Haus der guten Qualitäten  
Markt 10-12 neben dem Rathaus Breite Str. 62-64

Gode Woar verköfft

Lübecker Zigarrenlager

Paul Richard

Kohlmarkt 21, Ecke Holstenstr.  
Fernspr. 20 828 2094

## Weine u. Spirituosen

Tarragona, rot	1/4 Fl.	0.95
Tarragona, weiß	1/4 Fl.	1.10
Malaga	1/4 Fl.	1.20
Samos	1/4 Fl.	1.30
Tafel-Rotwein	1/4 Fl.	1.00
Tafel-Weißwein	1/4 Fl.	1.20
Frucht-Sekt	1/4 Fl.	1.90
Weinbrand-Verjährt	1/4 Fl.	2.30
Weinbrand, feiner, alter	1/4 Fl.	3.00
Jamaika-Rum-Verjährt 38%	1/4 Fl.	2.50
Jamaika-Rum-Verjährt 45%	1/4 Fl.	3.00
Batavia-Arrak-Verjährt	1/4 Fl.	2.65
Bunteuh-Rümmel	1/4 Fl.	2.30

u/w.  
Flaschenpreis 10 Pf.

## Qualitäts-Konserven

Spargelabichnitte	2-Fl.-Dose	1.65
Brechspargel, dünn	2-Fl.-Dose	2.00
Brechspargel, mittel	2-Fl.-Dose	2.70
Brechspargel, hart	2-Fl.-Dose	2.85
Kaltl. Riesenstang-Spargel	2-Fl.-Dose	2.50
Karotten	2-Fl.-Dose	0.42
Junge Karotten	2-Fl.-Dose	0.65
Gemüse-Erbien	2-Fl.-Dose	0.63
Junge Erbsen	2-Fl.-Dose	0.75
Junge Erbsen, mittelfein	2-Fl.-Dose	0.85
Gemühtes Gemüse	2-Fl.-Dose	0.90
Gemühtes Gemüse, mittelfein	2-Fl.-Dose	1.15
Junge Bohnen	2-Fl.-Dose	0.80
Junge Wachsbohnen	2-Fl.-Dose	0.80
Spinat	2-Fl.-Dose	0.55
Brintohl	2-Fl.-Dose	0.55
Spjelmus	2-Fl.-Dose	0.70
Blaumen	2-Fl.-Dose	0.70
Ananas	2-Fl.-Dose	1.15
Apfeln	2-Fl.-Dose	1.25
Wirabellen	2-Fl.-Dose	1.25

u/w

**Hamburger Kaffeelager**

Thams & Garls m. b. H., Lübeck

Holstenstraße 1 Breite Straße 58

Telephon 23 961 Telephon 22 849

Bad Schwartau, Lübecker Straße, Tel. 27 279

Fravon Inds, Vorderreihe 43, Tel. 651

Zur **Konfirmation**

## Kleider Kleiderstoffe

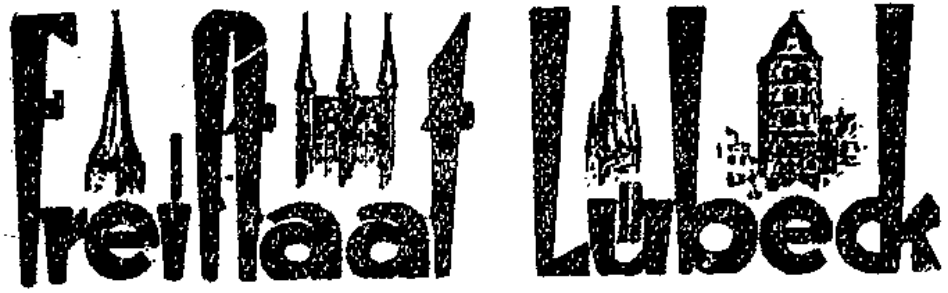
<b>aus reinwoll. Popeline</b> schwarz u. weiß teils Plisse m. Stepper ei u. Crepe de chine, teils Glockenform mit Stickerei-Kragen	19.50 15.50 13.50	<b>9 85</b>
<b>aus pr. Körper-Sammel</b> , schwarz teils mit Rüschengarnitur, teils mit Tressengarnitur	24.50	<b>15 80</b>
<b>aus K.-S.-Taffet</b> schwarz, mod. Form., mit Bogenspitzen	19.50	<b>17 25</b>
<b>aus reinw. Popeline</b> in hübsch. Farb. mit reicher Stickerei	14.75	<b>10 80</b>
<b>aus reinw. Rips-Popeline u. Popeline</b> 1. apart. Farb., teils m. Stepp-rei- u. Knopfgarn., teils Glockenl. m. Fechtgarn.	21.50	<b>16 50</b>
<b>Popeline, reine Wolle</b> doppelbreit, schwarz und farbig	2.45	<b>1 95</b>
<b>Popeline, reine Wolle</b> doppelbreit, schwarz und farbig, eltenbein	3.50	<b>2 95</b>
<b>Rips-Popeline</b> 180 cm breit, schwarz und in vielen Farben	Mtr.	<b>4 50</b>
<b>Bemberg-Seide</b> schwarz, weiß und farbig	3.50	<b>2 95</b>
<b>Crepe-de-chine</b> reine Seide, ca. 100 cm br., schwarz, weiß, farbig	7.90 6.90 5.90	<b>4 90</b>
<b>Crepe-Satin</b> schwarz, weiß u. farbig Reine Seide, hervorrag. schöne Qualität		<b>10 80</b>
<b>Veloutine</b> Wolle mit Seide, 100-cm breit schwarz, eltenbein und farbig		<b>6 90</b>

# Markmann u. Meyer

Breite Straße 44-46

Markthallen-Eingang

**Achtung!** Wo kaufen die Hausfrauen am billigsten? **In der Markthalle!**



## Arbeitsamt Lübeck

Bericht über die Lage des Arbeitsmarktes im Bezirk des Arbeitsamtes Lübeck in der Woche vom 20. bis 26. Februar 1929

Der wirtschaftliche Arbeitsmarkt hat sich infolge des anhaltenden Winters weiter verschlechtert. Es wurde in Lübeck sowohl wie in allen Außenbezirken eine ganze Anzahl Arbeitnehmer entlassen, die seit längeren Jahren ununterbrochen beschäftigt gewesen sind.

Es waren vorhanden:

	Arbeitsuchende:		Vermittelt:		U.-U.-Empf.		R.-U.-Empf.		Sonderkurs:	
	19. 2.	26. 2.	19. 2.	26. 2.	19. 2.	26. 2.	19. 2.	26. 2.	19. 2.	26. 2.
Eutin	795	760	11	29	356	343	12	12	352	345
Odenburg	759	812	27	94	331	291	8	9	457	489
Neustadt	387	394	3	19	169	162	15	15	188	196
Burg a. N.	550	560	—	—	242	216	1	1	284	347
Schwartau	712	689	10	27	417	398	15	15	256	271
Travemünde	165	176	—	—	131	131	—	—	34	45
Schönberg	261	255	23	14	110	103	—	—	135	134
Ahrensbütt	292	306	4	3	78	83	1	1	198	202
Lübeck	6882	6813	391	465	4016	3848	480	474	907	959
	10803	10765	469	651	5550	5578	532	527	2811	3042
	- 34	+ 132	- 272	- 5	+ 231					

**Landwirtschaft:** Die Zahl der Arbeitslosen zog gering an. Es wurde ein Teil landwirtschaftlicher Arbeiter, die unter normalen Umständen ununterbrochen beschäftigt gewesen waren, infolge des langen Winters entlassen.

**Metallgewerbe:** Die Zahl der Arbeitslosen zog etwas an. Entlassen wurden in Lübeck Werftarbeiter, soweit sie auf den unüberdachten Plätzen beschäftigt waren.

**Holzgewerbe:** In Lübeck wurden weitere Tischler entlassen. Desgleichen einzelne Stellmacher und Korbmacher.

**Lebensmittelgewerbe:** In den Lübecker Großbetrieben wurde eine Anzahl Bäcker und Konditoren als Aushilfe eingestellt.

**Baugewerbe:** In Lübeck wurde eine Anzahl Maurer, Maler und Anstreicher entlassen, denen jedoch Einstellungen in größerer Zahl — zur Verwendung von Innenarbeiten — gegenüberstanden.

**Ungelehrte Arbeiter:** In Lübeck wurde eine Anzahl Arbeiter bei den Werken und Maschinenfabriken entlassen, weil infolge der langanhaltenden Kälte die Arbeiten außerhalb der Werkstatt nicht mehr durchzuführen sind.

**Hausangestellte und Arbeiterinnen:** Die Zahl der arbeitslosen Hausangestellten ging etwas zurück.

## Die Theaterleitung wehrt sich

### Warum hatte Lübeck in diesem Jahre eine „Theaterkrisis“?

Von der Theaterleitung werden wir um die Aufnahme des folgenden Artikels gebeten, der von ihr als „ein notwendiges erklärendes Schlusswort“ an die gesamte Lübecker Presse gegeben wurde.

Wir kommen diesem Wunsch nach, wenn wir auch der Ansicht sind, daß die Theaterleitung damit dem Insolat einiger mildgewordener Kunstphilister zu viel Ehre antut. Man sollte sich auch im Stadttheater darüber klar sein, daß diese unfruchtbaren Angriffe wirklich keine ernsthafte Gefährdung des Theaters bedeuten. Wenn eine „Theaterkrisis“ besteht — und sie besteht nicht nur in Lübeck, sondern in allen deutschen Städten —, dann liegt die tiefere Ursache dazu in der wirtschaftlichen Not, die in Deutschland herrscht.

In zahlreichen auswärtigen Tageszeitungen wurde seit Wochen die zweifelhafte aus Lübeck inspirierte Meldung verbreitet, daß Lübeck eine „Theaterkrisis“ habe und wahrscheinlich sein Stadttheater schließen müsse.

Wie fast ausschließlich benutzten diejenigen Kreise Lübecks, welche stets die wirtschaftlichen vor die kulturellen Belange stellen zu müssen glauben, die Staatsberatungen auch dieses Mal wieder zu einem Vorstoß, der das Weiterbestehen des Theaters ernstlich gefährdete.

Selbstverständlich fanden gleichzeitig ohne Wissen der Theaterbehörde durch unverantwortliche Vertrauensleute Verhandlungen jener Kreise in Hamburg statt, die man an gewissen Stellen dort bereit sei, das Lübecker Theater als Stadttheater von Hamburg aus mit zu beziehen.

Diese Tatsache wurde erst durch erstaunte Anfragen aus Hamburg in Lübeck bekannt. Ebenso kamen merkwürdige Äußerungen derselben Kreise beim Besuch eines auswärtigen Theaters hier zur Kenntnis, daß „man“ in Lübeck vor allem nach der persönlichen Seite an grundlegenden Veränderungen interessiert sei.

Alle einseitigen Theaterfreunde hielten sich selbstverständlich zu diesem Zeitpunkt von einer solchen Debatte fern, wenn auch ihr Uebelverstand erklärte, daß es ihm nur um die Erörterung kultureller Ziele ginge.

Dieser Begriff ist hoffentlich und wahrscheinlich ohne Erläuterung klar und wird nicht wieder als „unklare Redensart“ beiseite geschoben, wie dies bereits in selbem Sinne gebrauchte Verwendung vom „Wastenaabreiben“.

Unterstützt wurden die Theaterkriשמacher durch zahlreiche Briefschreiber, die sich in direkten Briefen an die Intendanten wandten.

**Thiel & Söhne,** so daß der Ausgleich wiederhergestellt werden konnte. **Kaufmännische und Bureauangestellte:** Im Laufe der Berichtswoche erfolgten Einzelentlassungen von weiblichen kaufmännischen Angestellten von mehreren Stellen.

**Der Kassenstand der Krankenkasse**  
Am Dienstag abend tagte der Ausschuß der Allgemeinen Ortskrankenkasse im Gelben Saale des Stadttheaters, um über die durch den hohen Krankenstand hervorgerufene ungenügende Lage der Kasse zu beschließen.

### Warum hatte gerade der Vertreter einer Theatergemeinde eine solche in diesem Augenblick schädigende Kontroverse inszeniert?

Auch hier sei von einer direkten Antwort auf diese Frage abgesehen. Der Genannte und seine näheren Freunde wissen ja am besten, wie sie lauten müßte.

Wenn seine Antwort auf den offenen Brief in seinem Organ konnte man mit einem Aufschrei zu den Akten legen, da er zugab, daß ihm bei der Angabe der Aufführungszahlen einige Zifferfehler unterlaufen sind.

Die Deffentlichkeit erfuhr bei diesem Anlaß zum ersten Male, wie auch einige der Unterzeichner selbst, wer zu diesem Vorstand gerechnet wurde.

Doch diese Feststellung ist schließlich eine interne Angelegenheit der Bühnengemeinde, die hier nur gestreift zu werden braucht. Ebenso sei ohne längere Kritik hervorgehoben, daß die mutige Erklärung nur im Insolatenteil der beiden hier erscheinenden bürgerlichen Tageszeitungen — von den Lübedischen Blättern abgesehen — veröffentlicht wurde.

Bei dieser Solidaritäts-Erklärung könnte man trotzdem vor einem Käsef, wenn man nicht annehmen müßte, daß die Mehrzahl der Unterzeichner nicht fähig war, die oben gekennzeichneten Zusammenhänge zu durchschauen.

Wenn jetzt unser Theater nach dem Bürgerchaftsbeschlusse in der bewährten Weise wieder ein Jahr weiter bestehen kann, brauchen sich die „Freunden und regelmäßigen Theaterbesucher“ und die Mitglieder der Deutschen Bühnengemeinde nicht bei jenem Vorstehenden und den Nachbarn der Theaterkrisis zu bedanken.

### die Theaterfrage zum Komplex persönlicher Gegensätze

machen wollten und die Etatablierung aus persönlichen Antipathien androhten, hielten wir vorstehende Erklärung bis heute zurück, um das Theater vor weiterem Schaden zu bewahren.

Das Gutachten des unparteiischen Theaterfachmannes, des Generalintendanten Professor Dr. Neubert von Braunschweig, der als Landestheater, das jetzt als Bürgerchaftsdruckache jedermann im Druck zugänglich ist, bedeutet eine Rechtfertigung unserer Stadttheaters sowohl nach der künstlerischen wie auch nach der wirtschaftlichen Seite.

Dr. Heinrich Schneider

vertreter des Ausschußvorsitzenden. Der Ausschußvorsitzende, Arbeitgebervertreter Pechhoff, leitete die Versammlung.

Zum Stellvertreter des Vorsitzenden wurde Versicherungsdirektor Löwig gewählt, der die Wahl annahm. Vom Vorstand war der Bericht über den neuesten Sachungsbericht vorgelegt worden, der besagt, daß die bisherige Mehrleistung der Kasse an Krankengeld 88 Prozent des Grundlohnes und Zahlung vom zweiten Erkrankungsstage ab und weiter ärztliche Behandlung und Zahlung von Krankengeld bei einer Erkrankungsdauer von über 26 Wochen wegfalle.



# Neues aus aller Welt

## Explosion in Berlin

Niemand verletzt und auch nur geringer Materialschaden

In den Fabrikanlagen der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft in Berlin-Tempelhof...

## Schmeling wieder zu Hause

Mit dem Hapag-Dampfer „Deutschland“ in Cuxhaven angekommen

Max Schmeling ist am Dienstag mit dem Hapag-Dampfer „Deutschland“ in Cuxhaven eingetroffen.

## Unschuldig im Zuchthaus

Die Tragödie der jugendlichen „Horremer Räuber“

Vor einigen Tagen sind in Köln die Arbeiter Hüppeler und Jöhles, die im Jahre 1920 wegen eines ihnen unrichtig zur Last gelegten Strafraub...

Die beiden unschuldig Verurteilten waren zur Zeit des Raubüberfalles 18 und 20 Jahre alt.

Die Unterhaltung sprach sich herum. Hüppeler verzog bald darauf nach Köln, wo er bei einer Nach- und Schliefgesellschaft in Arbeit trat.

Das Verhängnis nahm jetzt seinen Lauf. Die drei „Raubmörder“ wurden verhaftet und durch eine geraden tolle Verstrickung von unseligen Mißverständnissen ins Zuchthaus gebracht.

Jöhles hat dieser Tage aus seiner Zuchthauszeit u. a. folgende Episode erzählt: Im Oktober 1925 hatte ich die Zuchthausstrafe verbüßt, genau fünf Jahre.

wenn ich gewollt hätte. Aber ich war zufrieden, daß ich in freier Luft war.

## Anders als in Deutschland

England baut die 3. Klasse aus

In England sind die 3. Klassen-Wagen schon seit vielen Jahren mit Polstern versehen.

## Technischer Fortschritt

und Kapitalbeschaffung zur Verwertung

Zwei bedeutende deutsche Unternehmungen, die F-G-Farben- und die Glanzstoff-W.G. haben in der Schweiz Gesellschaften gegründet.



## Partei-Nachrichten

Sozialdemokratischer Verein Lübeck

Sekretariat Johannisstr. 48 I

## Sozialistische Arbeiter-Jugend

Bureau: Johannisstraße 44, II

Sprechst.:

Montags, Mittwochs u. Donnerstags von 18-19 Uhr

## Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Kinderfreunde

Aktion Helfer. Donnerstag Sitzung in der Gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft.

## Proletarischer Sprechchor

Heute abend pünktlich 8 Uhr: Ueben im Gewerkschaftshaus.



## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Bureau: Johannisstraße 48

Führer und Komitee. Die für den 9. März geplante Veranstaltung muß u. a. m. B. n. d. e. l. i. e. r. v. e. r. s. t. e. n. g. e. r. t. e. t. e. r. t. e. n.

## Gewerkschaftliche Mitteilungen

Metalarbeiter-Jugend. Donnerstag abend 8 Uhr im Jugendheim Vortrag vom Gen. Prof. Dr. H. G. Thoma: Telegraphenwesen.

## Arbeiter-Sport

Alle Zulassungen für diese Rubrik sind an den Sportgenossen Max Corneli Große Gröpelgrube 82 zu richten.

Arbeiter-Kadettensport-Wand „Goldflöte“...

## Statistik der Lebensmittelpreise in Lübeck

nach den Ermittlungen des Statistischen Landesamtes vom 27. Februar 1929

Table with columns for various food items (Meat, Eggs, Milk, etc.) and their prices in Lübeck for February 27, 1929.

## Rundfunkprogramme

Hamburger Rundfunk. Freitag, 1. März. 13.20 Musikföhrer Schöpf...

## Deutsche Welle

Freitag, 1. März. 10.15 Nachrichten. 12.00 Geographisches Zweiggespräch...

## RUNDFUNK

-Anlagen auf Teilzahlung bis zu 12 Monaten. Radio-Haus-Hansa Dr. Reinhart Gumprecht...

Large advertisement for 'Sonderverkauf' (Special Sale) by Goldschmied Steudel, offering 10% to 50% discounts on jewelry and watches.

# Eine Wache in der Einlieferung zur Einlieferung

Mäntel	Kleider	Anzüge
Mäntel englische Stoffarten neue Form . . . . . 13.50 nette Form . . . . . 16.50	Kleider schwarz und weiß, la Popeline . . . . . 15.50 Kleider la Körper-Velvet, schwarz, flotte Form 28.75	Anzüge blau Melton 1- und 2-reihig . . . . . 19.50 Anzüge farbig, englische Stoffarten, mod. Form, 36.50
Mäntel englische Stoffe mit Kunstseiden-Passe 19.75	Kleider farb., la Popeline, neueste Formen . . . . . 14.75	Anzüge blau Kammearn 2-reih., aut la Wollserge 37.50
Mäntel blau Ottomane . . . . . 19.75		
Stoffe	Leibwäsche	Herren-Artikel
Popeline reine Wolle, dopp. breit, schwarz und farbig 2.95	Taghemden aus gutem Wäschetuch . 1.95	Oberhemden weiß, mit gutem Batist-Einsatz . . 4.95
Crêpe Caid weichfallendes Gewebe, dopp. br., schw. u. weiß 2.95	Prinzebröcke aus gutem Makotuch . 4.95	Oberhemden la Perkal, neue moderne Muster . 3.95
Crêpe de Chine ca. 100 cm breit, schwarz und weiß 4.95	Nachthemden mit farbigem Besatz . . 3.95	Selbstbinder aparte Muster . . . . . 1.75
Taschentücher	Modewaren	Trikotagen
Spizentücher in aparten Ausführungen 75.4	Kragen mit Crêpe-de-Chine-Spitze 1.35	Schlüpfer la Kunstseide, plattier . . 2.95
Taschentücher Schweizer Stick, Kartonautmachung 1.95	Fechtgarntur Rips, Crêpe de Chine u. Valenciennes 4.25	Unterkleider la Kunstseide, angeraut 4.65
Seiden-Tücher mit Spitze, weiß und farbig . . . . . 1.75	Seidenschals la Crêpe de Chine . . . 3.50	Einsatzhemden aus weiß. Rips, Batist-Einsatz . . . 2.75
Strümpfe	Schürzen	Berufskleidung
Strümpfe meine Spezialmarke „Mako“, la echt Mako 2.25	Schürzen gestr. Water, flotte Formen 1.65	Schlösser-Jacken blan Körper-Drell . . . . 3.75
Strümpfe meine Spezialmarke „Gold“, la Seidenflor 2.50	Schürzen radantüren, farbig . . . 2.25	Konditor-Jacken weiß Körper . . . . . 6.50
Strümpfe meine Spezialmarke „Wonne“, la Bemberg-Sd. 3.95	Schürzen weiß Linon und Batist . 1.95	Berufsmäntel feste Körper-Qualität . . 7.35

# Hans Struve

Königstraße 87/89      Wahnstraße 23/25

## HAMBURG-AMERIKA LINIE

VON HAMBURG DIREKT NACH KANADA

Nächste Passagier-Abfahrten:

- D. „Westphalia“ . . . . . 2. März
- D. „Thuringia“ . . . . . 16. März
- M. S. „St. Louis“ . . . . . 29. März
- D. „Westphalia“ . . . . . 10. April
- D. „Thuringia“ . . . . . 24. April
- D. „Cleveland“ . . . . . 9. Mai

**AUSWANDERER**  
belieben sich wegen aller Einzelheiten zu wenden an  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
HAMBURG 1 / ALSTERDAMM 25  
oder die Vertretung in Lübeck, Reisebüro d. Hamburg-Amerika-Linie, Auf dem Markt. — Travemünde, Reisebüro d. Ostsee-Dampfer-Linie, Kapt. H. Krohn, Rose, Ecke Kurgartenstraße

## Luisenlust

Morgen Freitag  
Großer Kavalierball  
Eintritt und Tanz frei

## Billard-Akademie

### Gilles

Beckergrube 2 II.  
Eröffnung: Sonnabend 2 Uhr

## Verlobte

kaufen ihre  
**Möbel**  
(Zahlung geteilt)  
im  
Möbellager  
**L. Boldt**  
Fischergrube 27

## Wintergarten

Tanzpalast, Königstr. 25

## Hansa-Theater

Morgen Premiere!  
**Wilhelm Millowitsch**  
und sein Klasse-Ensemble  
werden gelacht!  
Vorverkauf mit 20% Ermäßigung an den bekannten Stellen.

Heute Donnerstag

## Ehren- und Abschieds-Abend

der  
**Russisch. Balalaika-Kapelle**  
Großes vielseitiges Programm

## Zentralverband der Angestellten

Ortsgruppe Lübeck

Am Sonnabend, dem 2. März 1929, findet in sämtlichen Räumen des städtischen Saalbaues (Marmorsaal), Beckergrube, unsere

## große Maskerade

statt. Prämierung der schönsten Damen- und Herren-Masken.  
Stimmung! — Humor!  
Anfang 8 Uhr. Maskenzug 9 Uhr. Ende ??  
Karten im Vorverkauf zu M. 1.— im Verbandsbüro, Fleischhauerstraße 53, bei den Funktionären und bei Kappen-Osth. An der Abendkasse Kartenpreis M. 1.50. Kappen und Scherzartikel sind im Saale zu haben. Friseur und Photograph ebenfalls im Saale. Die Fa. Kappen-Osth. hält außerdem in der Garderobe noch Maskenkostüme zum Ausleihen bereit.

Donnerstag, 20 Uhr: Die Räuber (Trauerpiel) Ende 23 Uhr.  
Donnerstag, 20 Uhr: Gewerkschaftshaus: 10. Volkstümliches Konzert unter Mitwirkung der Sibirischen Singschule  
Freitag, 20 Uhr: Das Dreimäderlhaus (Operette) 25jähriges Bühnenjubiläum von Altona Kopp  
Sonntag, 20 Uhr: Die Räuber  
Sonntag, 15 Uhr: Der fidele Bauer (Operette)  
Sonntag, 20 Uhr: Halb Opernpreise  
Sonntag, 20 Uhr: Einmaliges Gastspiel Lucie Hühlich mit Ensemble „Die Fieschen“ (Komödie)  
Abonn. Vorzugspreise

## Glas scheiben

Ritt  
O. Tauchnitz, Glasbdl.  
Fleischstr. 35 Tel. 26708  
Bilder-Einrahmungen.

## Zu Friedrich Eberts Todestag

# EBERT

Postkarten u. Bilder  
in der  
Wollenwever-Buchhandlung

## Bier in Siphon

P. Hotzelmann, Greveradenstr. 9. Tel. 28602

## Restaurant „Café Merkur“

Am Bahnhof 11  
Heute Volkslieder-Abend

# Total-Ausverkauf

meiner Herren - Konfektions - Abteilung  
beginnend am Freitag, dem 1. März  
rücksichtslose Herabsetzung der Preise von **25-75%**  
Ich will unter allen Umständen schnell u. restlos räumen.

## Besonders große Posten Konfirmanten - Anzüge

Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sich der Total-Ausverkauf nur auf diese eine Abteilung, wie unten angeführt, erstreckt:  
**Große Posten: Herren-Anzüge, Paletots, Ulster, Lodenjoppen, Manchesterjoppen, Lederjacken, Windjacken, Westen, Pullover, Jünglings- und Knaben - Anzüge, Ulster, Hosen, Windjacken, Gestreifte Herren-Hosen, Bauchhosen, Manchesterhosen, Pilot-hosen, Brecheshosen, Herren-Hüte u. Mützen u. Knaben Mützen**

Lassen Sie sich durch Anzahlung von dieser Ware reservieren

# Johann Wilstermann

Lübeck      Königstr. 46 a      neben      Lübsch. Anzeig.

## Lübecker Genossenschafts-Bäckerei e. G. m. b. H.

Die in der ordentlichen Generalversammlung vom 19. Februar 1929 beschlossene Dividende kann ab 4. März 1929 an den Wochentagen morgens von 9-12 und nachm. von 3-5 Uhr gegen Vorzeigung der Guthabenscheine im Kontor der Genossenschafts-Bäckerei, Löpferweg 65, in Empfang genommen werden.  
Der Vorstand.

Grüne Seife kristallhelle Ware . . .	23.4
Graubefen . . . . .	110, 75, 65.4
Robhaarbefen . . . . .	4.00, 3.75, 2.50, 1.85.4
Feudel . . . . .	45, 40, 25, 23.4
Solletpapier . . . . .	Kolle 15.4
Butterbrotpapier . 50 Blatt, fettdicht	15.4
Handhölzer Marke „Primus“ Tafel	23.4
Bohner-Wachs . . . . .	10se 75 u. 65.4
Riegelhelle . . . . .	Doppelriegel 20, 14, 10.4
Rennhelle . . . . .	400-Gr.-Doppelriegel 33.4
Solletbefen . . . . .	45, 40, 25, 20, 15, 10, 8.4
Holenträger . . . . .	2.00 1.75 1.60 1.50 1.00.4
Zufuhren . . . . .	3.00 1.25 1.00.4 90, 55.4

Serner alle Sorten des täglichen Bedarfs  
**Seifenhaus „Hansa“**  
Königstraße 47







**Familien-Anzeigen**

Nach kurzer schwerer Krankheit wurde uns am Mittwoch nachm. unsere kleine, liebe **Erna** im vollendeten 4. Lebensjahre durch den Tod entzogen.  
Schmerzlichst vermisst **Johannes Nehlsen u. Frau** geb. Kollmorgen  
**Hedwig Nehlsen**  
Fam. K. Kollmorgen  
Fam. K. Nehlsen Wwe.  
Lühnowstraße 16  
Beerdigung Montag, d. 4. März, 3 1/2 Uhr Kapelle Vorwerk. 2640

**Deutscher Werkmeister-Verband**  
Bezirksverein Lübeck

Es verstarb unser alter Kollege und Mitbegründer unseres Bezirksvereins, der Werkmeister **Wilhelm Sien** im 88. Lebensjahre.  
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. 2627  
Der Vorstand  
Beerdigung Freitag, den 1. März, 12,30 Uhr, Kapelle Vorwerk.

**Doll Meins**  
**Karl Spahemann**  
Verlobte  
Roisling Lübeck  
J. Rabeburg  
Februar 1929

**Dankagung!**  
Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesond. Herrn Pastor Vietig für seine trostreichen Worte unseren tiefgefühlten Dank  
**Heinrich Warncke**  
und Frau  
Hadenburg, d. 27. Febr. 2604

**Verkäufe**  
Ein Doppelrad zu verk. Hansaring 12, pt. r. 2603

Kinderbettst. m. Matr. u. Marengo-Mtl. z. verk. Warendorplatz. 37, III., I.

Gr. eis. Ofen m. Koch- u. Warmrohr z. v. Malenitz-mauer 200, b. Hundestr. 2633

Sitz- und Liegewägen billig zu verkaufen Wisheide 1, I 2646

**Vermietungen**

Sofort oder zum 1. März ein freundl. Zimmer zu verm. Sadomajstr. 18, II.

**Mietgesuche**

Ges. frdl. heizb. leeres Zimmer für Fräulein, Kronsforder Allee. Ang. u. L. 906 an d. Exp. 2644

**Verloren**

**Wüstung!**  
Gute Belohnung dem, der mir nachweist, wer meine Schäferhündin „Alfa“ festhält. 2664  
H. Iden, B. d. Lohmühle 11.

**Gefunden**

Portemonnaie mit Inhalt gefunden. Abzuholen Westhoffstr. 42, ptr. 2623

**Einerebier**

Jeden Freitag von 3-7 Uhr

Behlert, Gr. Kielau 9  
Christoffers, Gr. Bogellang 3  
Delfs, Kolenstraße 10  
Meierhof, Obertr. 13  
Everling, An d. Falkenwiese 10  
Fick, Gartenstraße 34  
Groth, Siedlung Brandenbaum  
Herzog, Septhstr. 16  
Jacobs, Hartenstraße 38  
Koch, Effenstraße 9  
Koch, Segebergstr. 43  
F. Möller, Schützenstr. 61  
Max Ruche, Glockengießstr. 81  
Retzlaff, Rottwischstr. 15  
Scharnberg, Marquardstr. 21  
Steder, Josephinenstr. 3  
Stölk, Friedrichstr. 1  
**H. Bade**  
2601

**Öffentliche Versteigerung**

Am Freitag, dem 1. März, ab 12 Uhr mittags, werden in der Nähe des Steinrader Weges nachstehend genannte Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert:  
1 Stapel Buchenholz, darunter 40 Bohlen ca. 6 cbm., 1 Stapel Eichenbohlen, ca. 2 1/2 cbm., 1 Stapel Kieferbohlen, ca. 1 1/2 cbm., 1 Regal mit gepunzten Brettern, ca. 6 cbm., 4 Eichenkämme, geschnitten, 1 Stapel (ca. 6-7 cbm) versch. Schnitthölzer, z. T. Altmaterial, 120 Stk. eichene Drahtpfähle, gep. Bretter, ca. 1 1/2 cbm, ca 6 cbm Nuthölzer, u. 4 cbm Schnitthölzer, versch., 28 Lüren und 2 Fenster, z. T. gebraucht,  
erner: 1 Schreibmaschine (Continental), 1 Schreibmaschinenteil, 1 Geldschrank, 1 Schreibmaschine (Mignon), 1 großer Aktenschrank, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Kopierpresse, 1 Barometer, 1 Abriechmaschine, fast neu, 1 Dattenhobelmaschine, fast neu, 1 Fräsmaschine, 1 Band säge m. Zubehör,  
evtl. anschließend hieran in der Hansastraße: 1 Garnitur (1 Sofa mit Umbau, 2 gr. und 4 kl. Sessel mit blauem Bezug), 1 Damenschreibtisch, 1 Staffelei mit Bronzerelief, 1 Gespierschrank, 1 Teppich, 1 runder Tisch, 1 Schrankgrammophon m. 25 Platt., 1 Standuhr, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Büffet, 1 Käufer (Brüde), 1 Blumentrippe, 1 Teppich nach Verleart u. a. m.  
Sammelpunkt der Käufer um 11 1/2 Uhr vorm. vor der Gastwirtschaft „Sumpfrug“.  
**Böttcher, Gerichtsvollzieher.**

**Konfirmanden**

**Kleider Mäntel**  
zu auffallend billigen Preisen

- Woll-Kleid** Wollribs, mar. und schwarz, flotte Plisseeform mit heruntergehendem Knopfesatz . . . . . 11 75
- Woll-Kleid** mar. schwarz und farbig, lescher Faltenrock, Kragen und Manschette aus Seide . . . . . 16 50
- Velvet-Kleid** beste Körperware Glockenrock mit Tressen-Einlassung a. Kragen und Manschette . . . . . 19 50
- Velvet-Kleid** mit langen Aerm. beste Körperware mit Seid.-Gurt, Manschette und Bubikragen . . . . . 26 75
- Veloutine-Kleid** elegante liegende Ware, aparte Plisseeform mit flott. Seidenkragen und Manschette . . . . . 23 75
- Veloutine-Kleid** sehr apart mit Stufen-Rock, plissierte Seiden-Manschette und Bubi-Kragen . . . . . 26 75
- Crepe-Satin-Kleid** elegante jugendl. Ausführung, gezoq. Rock, gr. Georg.-Kragen u. Aermel-Besatz . . . . . 39 75
- Mäntel** aus Herrenstoffen, in feinen Musterung, Streifen, Knopfesatz und herumgehendem Gurt . . . . . 16 50
- Mantel** in feinen Musterungen Wollstoff, aparte Kragen- u. Taschenpartien und Knopfesatz . . . . . 19 50
- Mantel** ganz auf K.-Seide in wolartigen Stoffen, Sportform mit aufgesetzten Taschen und Gurt . . . . . 23 00
- Mantel** in englisch gemusterten Stoffen, Passe auf Seide mit feschem Gurt und Tasche . . . . . 26 00
- Mantel** Ottomane marine ganz a. K.-Seide mit Rückenbiesen u. Manschette, beste Verarbeitung . . . . . 31 00
- Mantel** in englisch gemusterten Stoffen, sehr fesche Form, Herrenverarbeitung mit Seid. Passe . . . . . 36 75
- Mantel** in prima Herrenstoff u. Verarbeitung, mit loser Rückenfalte aparte Kragen und Taschen . . . . . 39 75

Das große Sonderhaus für Damen-Bekleidung

**Winte & Berg**  
Lübeck Breite Straße 53

**Die Zwangsinnung der Kraftfahrzeug- und Fahrrad-Mechaniker**

bittet ihre Kundschaft, schon jetzt ihre Kraftfahrzeuge und Fahrräder, die einer Überholung und Instandsetzung bedürfen, in Arbeit zu geben, da es jetzt die beste Zeit ist, um pünktliche Lieferung und sachgemäße Reparatur zu garantieren. Später wird zweifellos mit einer Ueberstürzung und längeren Lieferfristen zu rechnen sein

**Bekleidung auf Kredit.**  
kaufen Sie gut und billig im

**Hamburger Textilhaus**  
Das einzig moderne Kreditkaufhaus in Lübeck  
Sie finden dort reichhaltige Auswahl, prima Qualitäten und bequeme Zahlungsbedingungen  
Bei einem **Kredit bis zu 9 Monaten** erhalten Sie:

**Damen-, Herren-, Kinder- u. Konfirmanden-Bekleidung**  
Berufskleidung, Gummimäntel, Lederjacken  
in reicher Auswahl :-: Ferner in unseren Spezialabteilungen  
Teppiche, Läufertstoffe, Gardinen, Tisch-, Stepp- und Chaiselonguedecken, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, sämtl. Manufakturwaren, Wollwesten und Pullover, Kleiderstoffe, kompl. Betten und Chaiselongues  
Metallbettstellen mit Matratzen u. d. m.  
Auf diese Weise sind Sie jeder Anschaffungssorge enthoben  
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten :-: Aufmerksame u. diskrete Bedienung

**Hamburger Textilhaus G. m. b. H.**  
Lübeck, Breite Straße 47 eine Treppe

Auswärtige Kunden erhalten die Reisespesen zur Hälfte vergütet!

Trinkt  
**Lübecker Bier-Perle**  
das bekannte hervorragende  
**Qualitäts-Malzbier**  
der Bierbrauerei  
**Hermann Stamer**  
Überall zu haben

Gute, billige  
**Skatkarten**  
**Skatblocks**  
**Skatlisten**  
Wullenwever-Buchhandlung  
Johannisstraße 46

**Sparklubbücher**  
sind preiswert zu haben  
Wullenwever-Buchhandlung  
Johannisstraße 46

Nur eine Probe  
Wirklich preiswert frisch gebrannt  
**Kaffee**  
Capitana . . 1/4 & 0.50  
Santos . . . 1/4 & 0.65  
Mittelgr. Guatemala 1/4 & 0.80  
Gr. Guatemala 1/4 & 0.90  
**Kakao**  
1/4 & 0.25  
Puder-Schokol. 1/4 & 0.25  
Mandel-Pudd. = Pulver 1/4 & 0.10  
Vanille-Pudd. = Pulver 1/4 & 0.15  
**Eduard Speck**  
Süßstraße 80/84. 2615

**Hühneraugen**  
Hornhaut, Schwielen u. Warzen  
besiegt schnell, sicher und unblutig  
**Kukirol**  
Verlangen Sie in der nächsten Kukirol-Verkaufsstelle ausdrücklich die neue Packung mit dem Garantieschein, denn Sie erhalten dann bei Nichterfolg Ihr Geld zurück!  
Eine Packung Kukirol mit dem Garantieschein kostet 4 Mark.

# STOFFE für HERREN

VERTRAUEN GEGEN VERTRAUEN

Unsere Hauptpreislagen

*Wir bedienen Sie immer sachgemäß beratend, mit guten Qualitäten und den äußersten Preisen!*

pro Meter **15<sup>00</sup>** pro Meter **17<sup>50</sup>**  
 pro Meter **21<sup>00</sup>** pro Meter **25<sup>00</sup>**



Für hochwertige **Qualitäts-Verarbeitung** empfehlen wir unsere modern eingerichtete

**Maßschneiderei**

## Konsumverein

für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.

**Abflg. Bekleidung Breite Straße 35**

Durchgehend geöffnet von 8½ Uhr bis 19 Uhr (7 Uhr abends)

Nachdruck von Wort und Bild verboten!



### CRÊPE CAID

ca. 130 cm breit, reine Wolle, das von der Mode bevorzugte fließende Gewebe

Meter

**4.<sup>50</sup>**

**KARSTADT**

**Haukohl-Kaffee ist der beste.**

**Konfirmanden- und Jünglings-Anzüge**

Schöne Paßformen, vorzügliche Verarbeitung

**Wer rechnen und überlegen muß**

findet die richtigen Preislagen, z. B. 19.75 22.50 28.00 34.50 39.00 44.00 usw. bei

**Otto Albers**

Kohlmarkt 10

Markt 4

Ebenfalls **Lehrlings-Bekleidung** für alle Berufe in meiner Sonder-Abteilung „**Arbeitsgarderoben**“ Mit ca. 300 zahlkräftigen Firmen kaufe ich gemeinsam ein, daher in Preiswürdigkeit unübertroffen.

**Vom Lager billig!**

**30 Schlafzimmer** in Eiche und lackiert von 225—950 RM.  
**25 Schlafzimmer** von 295—850 RM.  
**15 Herrenzimmer** von 295—875 RM.  
**50 Küchen (Kompl.)** von 75—260 RM.  
 Teilzahlung gestattet ohne Aufschlag.  
**Stüwes Möbellager** Breite Str. 51, 5th.

Ziehung am 7. März

**Marie-Seebach-Geld-Lotterie**

Sämtliche Gewinne werden mit 90% in bar ausgezahlt.

**Hauptgewinne:**

1 sechszyl. Opel-Limousine

**Wert: 4800 Mk.**

oder 1 vierzimmer-Einrichtung

**Wert: 4800 Mk.**

1 vierzyl. Opel-Limousine

**Wert: 3600 Mk.**

oder 1 dreizimmer-Einrichtung

**Wert: 3600 Mk.**

Ferner: Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Klavier, D.-Rad, Nordlandrette, Schreibtisch, Silberkasten, Nähmaschinen, Fahrräder, Staubsauger usw. usw.

1 Los nur 50 Pfg.

11 Lose nur 5.— RM.

22 Lose nur 10.— RM.

44 Lose nur 20.— RM.

Bis 11 Lose Porto 35 Pfg. extra, über 11 Lose Porto 50 Pfg. extra. Lose empfiehlt und versendet auch nach auswärts.

**Lotterie-Kersten**

Lübeck, Obere Huxstr. 8  
 Postscheckkonto Hamburg 40 554

**Schuhwaren**

solide, preiswert  
**F. Meyer, Huxterdamm 2**



Bei **HOFBAUER**'s glanzvollen Waren liegen obige Vorgänge in einer Hand.

Kein Frischfleisch-Verkauf, das beste Fleisch zur Würst, lautet unser Grundsatz.

Einige Spezialitäten:  
 H. Travemünder Würstchen (das Beste) ¼ 1.60  
 Gefüllter Schweinebauch ¼ 0.50  
 Berliner Fleischwurst ¼ 0.50  
 Gutsfleischwurst ¼ 0.45  
 Rippen in Weingelee ¼ 0.80  
 Hansm. Leberwurst Marke „Holbauer“ ¼ 0.45  
 Tomaten-Leberwurst ¼ 0.50

u. a. m., auch die feinen Salate, als besonders preiswert empfehlen:

Harte Mettwurst ¼ 0.45  
 Rahmschichtkäse über 1 ½ schwer ¼ 0.65  
 Rahmquark (Schnittlauch wird beigegeben) ¼ 0.20  
 Weißquark i. Brotanstrich u. Kuchen ¼ 0.40  
 Gänsebrust ¼ 0.85  
 Riesenrollmops aus frischen Heringen ¼ 0.12  
 Bratheringe 2-2 Dose 0.75  
 Fetter Edamer (sehr schmackhaft) ¼ 1.—  
 Corned Beef, engl. ¼ 0.90

Auf alle Waren außerdem 5% Rabatt.  
 „Der Holbauer“  
 Travemünde, Rose, und Lübeck, Königstraße 94.

**Wir müssen räumen**

Wegen Verkauf unseres hinteren Lagerhauses bringen wir große Mengen unseres Möbelbestandes **ab heute** äußerst billig zum Verkauf

**Warten Sie nicht**

da jetzt noch größte Auswahl in Schlafzimmern, Speisezimmern, Herrenzimmern, Küchen, sowie allen Arten Einzeilmöbeln

**Versäumen Sie nicht**

aus dieser einmaligen günstigen Kaufgelegenheit Nutzen zu ziehen



Fernsprech. 8536 Mengstraße 20-22

Patent-Matratzen  
 Polster-Auflagen  
 Matratzen-Mühlke  
 Hütten-Sundestr. 54  
 Lübecker Stadtischer Matratzen-Fabrik

Stand-Wand- und Tischuhren  
 Bequeme Teilzahlung!  
 W. Pütter  
 Am Holstentor